



Pull, Push, Shove & Kick KEELER DESIGNS

Rob Keeler, Robert Keeley, Michael Kelly – die Gefahr der Verwechslung ist groß, zudem sich alle drei Genannten im sogenannten Boutique-Business betätigen. Also der Reihe nach: Michael Kelly/USA baut Boutique-Gitarren, Robert Keeley baut Boutique-Effektgeräte auf der Grundlage klassischer Pedal-Designs und Rob Keeler ... komponiert Boutique-Verzerrer!

Denn Keeler, Jahrgang 1977 und in Boston zu Hause, versteht sich durch und durch als Künstler, auch und gerade, wenn er elektronische Schaltungen entwirft. Er arbeitet in seiner Ein-Mann-Firma nicht nach Jahresplänen, er wartet mit Neuentwicklungen stets auf die Muse, die ihn dann meist in einem völlig unverhofften Moment küsst. Im Gegensatz zu Fast-Namensvetter Robert Keeley richtet er sich mit seinen Effekten einmal nicht nach klassischen Vorbildern, sondern scheut nicht davor zurück, Regeln zu brechen, um ans Ziel zu kommen. Das Ziel befindet sich dabei in seinem Kopf – ein bestimmter Sound, ein bestimmter Anwendungszweck, ein Klang, den es vorher noch nicht gegeben hat. Ziel seiner bisherigen Entwicklungen – die Keeler-Palette besteht aus diesen hier im Folgenden vorgestellten vier Verzerrer-Pedalen – war stets die Verbesserung seines eigenen Gitarren-Sounds. Zufällig fanden immer mehr Musiker diese Pedale gut, sodass Bostoner Musikläden auf Keeler aufmerksam wurden und ihrerseits Kontingente bestellten. Und es kam die Zeit, als Rob Keeler seinen Job als Gitarrenlehrer an den Nagel hängte, um sich voll und ganz seiner neuen Firma zu widmen.

konstruktion

Zur Konstruktion gibt es nicht viel zu sagen, denn schraubt man die in netten Glitter-Lacken verschönten Standard-Gehäuse auf, entdeckt man neben den sehr soliden Klinkenbuchsen und dem True-Bypass-Fußschalter rein gar nichts! Denn das Herz der Schaltung sitzt auf einer kleinen Platine und ist mit einer Kunstharzmasse vergossen. Na, dann schrauben wir die Probanden mal wieder zu.

pull

„Mein erstes Pedal habe ich gebaut, um mich nicht dauernd mit Mischern anlegen zu müssen, die mir sagten, dass ich zu laut auf der Bühne sei. Also schuf ich ein Pedal, das auch bei geringerer Amp-Lautstärke einen richtig guten, fetten Sound macht“, erzählte mir Rob Keeler auf der letzten Frankfurter Messe. Dieses erste Keeler-Pedal ist das Pull, ein Low-Gain-Overdrive, der tatsächlich den Sound des Verstärkers nicht markig verändert, sondern „nur“ verbessert. So ist es in der Tat möglich, bei Bedarf einen zerrenden Amp, der zu laut auf der Bühne ist, nahezu ohne Sound-Verluste

leiser zu bekommen. Die meisten werden jedoch das Pull eher dazu einsetzen, das Potential ihres Amps zu optimieren. Und das macht dieses Gerät wirklich ausgezeichnet. Während in der 12-Uhr-Stellung aller drei Regler – Volume, Texture und Tone – kein Unterschied zum Originalsignal zu hören ist, lässt sich mit Texture und Tone jedoch genau das aktivieren, was vielen Amps vor allem bei geringer Lautstärke fehlt: Ein leichter, dynamisch steuerbarer, voller Crunch-Sound mit schön schillernenden, schmatzenden Höhen – perfekt steuerbar mit dem Volume-Poti der Gitarre. Der Verstärker klingt größer und runder, aber immer transparent, und eine Saturation ist nicht zu vermelden. Nein, dieses Pedal möchte man einfach nicht mehr ausschalten, es geht gleich auf Knopfdruck eine gewinnbringende Symbiose mit dem verwendeten Verstärker ein, bringt ihn einfach zum Klingen und hebt ihn damit auf ein neues Niveau.

push

Das Push ist ein reines Overdrive-Pedal mit einem überragenden, röhrenähnlichen

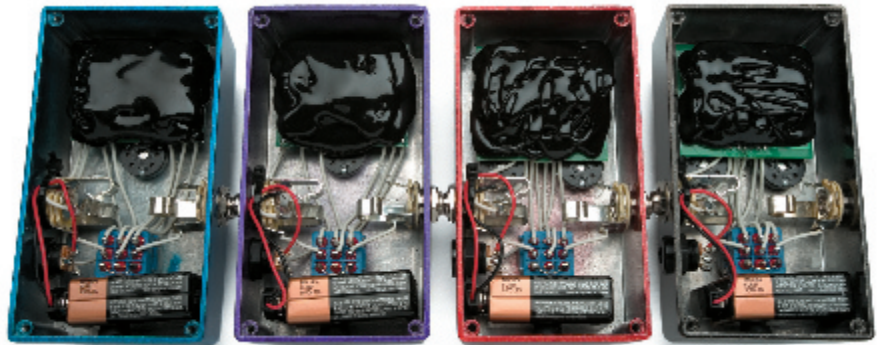
ÜBERSICHT

Fabrikat	Keeler Designs	Keeler Designs	Keeler Designs	Keeler Designs
Modell	Pull	Push	Shove	Kick
Herkunftsland	USA	USA	USA	USA
Gerätetyp	Low-Gain-Overdrive-Effektpedal	Overdrive Effektpedal	Distortion Effektpedal	Fuzz Effektpedal
Anschlüsse	Guitar In, Amp Out, Netzteil	Guitar In, Amp Out, Netzteil	Guitar In, Amp Out, Netzteil	Guitar In, Amp Out, Netzteil
Regler	Volume, Texture, Tone	Volume, Gain, Treble	Volume, Gain, Shape, Tone	Volume, Fuzz, Texture, Tone
Schalter	1x On/Off	1x On/Off	1x On/Off	1x On/Off
Maße	64 x 40 x 118 BHT/mm	64 x 40 x 118 BHT/mm	64 x 40 x 118 BHT/mm	64 x 40 x 118 BHT/mm
Getestet mit	PRS McCarty Soapbar, Reußenzehn Elc 34, Teardrop El 84	PRS McCarty Soapbar, Reußenzehn El 34, Teardrop El 84	PRS McCarty Soapbar, Reußenzehn El 34, Teardrop El 84	PRS McCarty Soapbar, Reußenzehn El 34, Teardrop El 84
Vertrieb	Warwick GmbH & Co.KG, D-08258 Markneukirchen; www.warwick-distribution.de	Warwick GmbH & Co.KG, D-08258 Markneukirchen; www.warwick-distribution.de	Warwick GmbH & Co.KG, D-08258 Markneukirchen; www.warwick-distribution.de	Warwick GmbH & Co.KG, D-08258 Markneukirchen; www.warwick-distribution.de
Preis	ca. € 359	ca. € 359	ca. € 359	ca. € 359

Zerr-Sound, der – ich lehne mich mal weit aus dem Fenster – seinesgleichen sucht. Nicht besonders flexibel, aber das will das Push auch gar nicht sein, denn all die Abstufungen, die „man so braucht“, kann der Musiker direkt vom Instrument per Volume-Poti regeln. Ab 9-Uhr-Stellung des Gain-Potis treten die ersten deutlichen Verzerrungen auf, sehr warm und rund klingend. Mit zunehmendem Zerrgrad wird das Signal dezent kompakter, sodass selbst in Maximalauslenkung nie die Gefahr eines Abgleitens in matschige, undifferenzierte Bereiche besteht. Das Push liefert einen elastischen, transparenten und dennoch singenden Grund-Sound, der süchtig machen kann.

shove

Das rote Shove-Pedal bietet deutlich mehr Zerrintensität als das Push und auch eine größere Vielseitigkeit. Wie bei allen Keeler-Pedalen ist in der 12-Uhr-Stellung und mit Gain auf Null keine Veränderung zum Originalsignal festzustellen. Erste Verzerrungen stellen sich in der 9-Uhr-Stellung des Gain-Reglers ein, ein recht moderater Overdrive-Sound dringt ans Ohr. Das 12-Uhr-Setting bietet einen typischen Distortion-Sound, Keeler-typisch sehr dynamisch spielbar. Jederzeit ist zu erkennen, ob eine Humbucker- oder eine Singlecoil-Gitarre angeschlossen ist und auch der Charakter des Verstärkers wird nicht dominiert. Wer will, kann hier wunderbar auf dem Hals-Pickup flöten. Die Vielseitigkeit dieses Pedals wird in der Funktion des Shape-Reglers sichtbar, der in Verbindung mit dem Tone-Regler viele typische Zerr-Sounds bereitstellt. Steht alles auf 12 Uhr, wird z. B. ein fetter, markiger, nach Stack klingender Rock-Sound zelebriert. Aber auch nasal-mittige Hard-Rock-Rhythmus- oder luftige Blues-Overdrive-Sounds sind in hoher Güte machbar. Grundsätzlich gilt: Klingen die



Zerr-Sounds bei neutral eingestelltem Shape-Regler noch deutlich nach Distortion, lässt sich der Grundsound per Shape-Regler entweder mehr in Richtung Distortion und Fuzz (Rechtsdrehung) oder mehr in Richtung Overdrive fein-tunen (Links-drehung). Merke: Wer mit diesem Pedal keinen guten Zerr-Sound hinbekommt, der ist dann einfach mal selbst schuld.

kick

Natürlich darf ein waschechtes Fuzz in der Zerrer-Parade von Keeler nicht fehlen. Kick ist im Grunde eine moderate Variante des Fuzz-Themas, und das Pedal sägt, eher warm und weich, munter vor sich hin. Bei der Auswahl von Fuzz-Effekten ist es doch so, dass man am liebsten von jedem Fuzz, das die Geschichte kennt, ein bisschen was hätte – das sägende Element des Maestro, das singende eines Big Muff, den Punch eines Fuzz Face und so weiter. Kurz gesagt: Das Keeler Kick beinhaltet diese Elemente, es hat von jedem etwas mitbekommen. Diesen Sound kann man durch den effektiven Texture-Regler immens offen gestalten – hiermit gelingt der große Spagat zwischen völlig kaputten Krächz-Fuzz- bis hin zu fast trockenen, freundlichen Overdrive-Sounds, auch bei unveränderter Einstellung des Fuzz-Reglers.

resümee

Willkommen im Butik-Land! Denn jedes dieser eher unscheinbar aussehenden Keeler-Pedale kostet ziemlich viel Geld! Und ich kann nicht sagen, ob sie ihr Geld wirklich wert sind, denn solche Geräte entziehen sich einer Bewertung, die nur auf eine herkömmliche Kalkulation aufbaut. Letztendlich muss jeder selbst entscheiden, was ihm wieviel wert ist.

Ich weiß nur, dass viele Musiker Unsummen in eine Vielzahl von Pedalen investieren, um letztendlich dann festzustellen, dass das neue Pedal wieder einmal doch nicht das war, was man sich vorgestellt hatte. Und dann erneut Ausschau nach einem weiteren Pedal halten. Alle vier Keeler-Pedale haben jedoch aufgrund ihrer außerordentlich hochwertigen Performance das Zeug dazu, erst einmal Ruhe auf dem Pedalboard einkehren und keine Wünsche nach einem neuen Effekt aufkeimen zu lassen. Und das kann schließlich auch ziemlich viel wert sein. ■

PLUS

- Sound-Qualität
- jeweiliger Charakter
- Dynamik
- hohe Praxistauglichkeit
- Vielseitigkeit (Shove, Kick)